Gefahren von Suchtmitteln

In der Klassenstufe 8 der Erhard-Junghans-Schule haben sich die Schüler losgelöst vom Stundenplan drei Tage lang mit dem Thema Sucht beschäftigt

SCHRAMBERG. So tat sich laut Mitteilung der Schule ein weites Spektrum an Themen auf wie Spiel-, Mager- oder Mediensucht sowie die negativen Folgen des Konsums von Drogen wie Nikotin, Alkohol, Cannabis oder Crystal Meth.

Mit welchem Aspekt sich die Schüler beschäftigten, war ihnen überlassen. Sie konnten ebenfalls entscheiden, ob sie innerhalb ihrer Klassen lieber alleine, mit einem Partner oder in Gruppen arbeiten wollten. Ziel war es, eine interaktive Ausstellung auf die Beine zu stellen, die den anderen Klassen für zwei Schulstunden zugänglich war.

Die Gruppe um Lena Eschle, Lea Ganter und Laura Haas (8c) hat sich intensiv mit dem Thema Essstörungen auseinandergesetzt. In ihrer interaktiven Ausstellung luden sie die Besucher ein, durch Spiele herauszufinden, welche Lebensmittel als gesund gelten und welche nicht, und welche Gefahren von Essstörungen für den Körper ausgehen. Damit sensibilisierten sie nicht nur für die Thematik, sondern regten auch zu einem bewussteren Umgang mit Ernährung an, heißt es.

Angelina Heini, Amelie Günter und Anne Schmid (8c) erhielten besondere Auszeichnungen für ihre kreative Auseinandersetzung mit den Herausforderungen, mit denen prominente Personen zu kämpfen haben. Durch eindringliche Beispiele machten sie deutlich, dass Suchtprobleme auch vor den bekanntesten Gesichtern der Gesellschaft nicht haltmachen.

Samed Kadrolli und Mohamad Basal aus der 8a haben sich mit der Mediensucht beschäftigt. Sie zeigten auf, wie gefährdet gerade Jugendliche in der heutigen Zeit sind. Ihre Präsentation enthielt auch Tipps für einen verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien.

Lennart Moosmann und Mattis Feldweg aus der 8d nahmen das Thema Crystal Meth in den Fokus. Ihre Ausstellung war als Kriminalfall gestaltet und zog die Besucher in ihren Bann. Durch Stationen verdeutlichten sie die Gefahren, die mit diesem Suchtmittel verbunden sind und stellten das Thema anschaulich dar.

Interaktive Ausstellung in der Erhard-Junghans-Schule Foto: EJS